

Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 25.06.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:10 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzende

Ratsfrau Ute Bertram

stellvertretener Vorsitzender

Ratsherr Reginald Klossek

Mitglied

Ratsherr Marco Gravili

Beigeordneter Wolfgang Wiek

Ratsherr Peter Winkelmann

Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch

Ratsherr Stephan Schaper

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Thorsten Laugwitz

Herr Mario Stellmacher

Herr Uwe Mönkemeyer

Herr Thomas Otte

Herr Bjarne Allruth

Protokollführerin

Frau Susanne Meyer

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses sowie der Tagesordnung

Frau Bertram eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Laugwitz als neuen Kämmerer. Sie heißt ihn im Finanzausschuss herzlich Willkommen und wünscht eine gute Zusammenarbeit. Weiterhin wird Herr Kahl von der Alfelder Zeitung begrüßt.

Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses fest. Ebenso wird die Tagesordnung festgestellt.

2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Finanzausschusses am 29.10.2019 und 19.11.2019

Beide Protokolle werden einstimmig genehmigt.

3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2019

Vorlage: 378/XVIII

Frau Bertram erläutert kurz die Vorlage.

Der Ausschuss nimmt die über- und außerplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2019 zur Kenntnis.

4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2020

Vorlage: 379/XVIII

Frau Bertram geht auch auf diese Vorlage kurz ein und weist darauf hin, dass es wichtig und richtig sei, die Umsetzung des Förderantrages „Wanderbares Leinebergland“ seitens der Stadt Alfeld (Leine) zu unterstützen.

Der Ausschuss nimmt die über- und außerplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2020 zur Kenntnis.

5. Jahresabschluss 2015; Entlastung des Bürgermeisters

Vorlage: 381/XVIII

Die **Herren Otte und Mönkemeyer** stellen anhand einer Powerpoint-Präsentation den Jahresabschluss 2015 vor.

Herr Otte zeigt zunächst den zeitlichen Ablauf des Verfahrens auf. Danach wurde der Haushaltsplan 2015 im Dezember 2014 beschlossen und im Februar 2015 genehmigt. Im Jahr 2017 wurde der Jahresabschluss 2015 aufgestellt. Im April 2018 wurde der Jahresabschluss gegenüber dem Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Hildesheim als prüffähig gemeldet, welches die Prüfung im Herbst 2019 vornahm. Im Februar 2020 fand die Abschlussbesprechung mit dem RPA statt.

Der Abschluss weist zunächst ein positives Jahresergebnis aus, welches im Nachhinein jedoch korrigiert werden muss, da unter Anmerkung Nr. 17 des Prüfungsberichts u.a. die Rückstellung bezüglich der zu zahlenden Kreisumlage nicht umgesetzt wurde. Aufgrund des positiven Ergebnisses 2015 hatte sich die in 2016 zu zahlende Kreisumlage um 793.263 Euro gegenüber 2015 erhöht. Eine entsprechende Rückstellung hätte gebildet werden müssen. Die Bildung dieser Rückstellung hätte das bilanzielle Jahresergebnis in 2015 verringert, so dass sich ein Ergebnis von -6.153 Euro ergeben hätte.

Die Verwaltung schließt sich der Auffassung des RPAs an und nimmt eine entsprechende Korrektur, wie in der Vorlage aufgeführt, vor. Da nur die Bilanz angesprochen wird, bleibt die vorgelegte Ergebnisrechnung unverändert. Es handele sich letztlich über die Haushaltsjahre 2015

und 2016 betrachtet um einen bilanzneutralen Vorgang; der Sachverhalt wird nur anders dargestellt, erklärt **Herr Otte** abschließend.

Herr Mönkemeyer weist in seinem Bericht darauf hin, dass die größte Einnahmequelle der Stadt die Gewerbesteuer sei. Im Jahr 2015 habe es ein hohes Gewerbesteueraufkommen gegeben, weil drei große Firmen Nachprüfungen hatten und entsprechende Nachzahlungen leisteten. In der Finanzrechnung ergab sich dadurch ein positiver Saldo von 2,5 Mio. Euro. Der Cash-Flow übersteigt erstmals die Tilgung.

Abschließend weist **Herr Mönkemeyer** darauf hin, der Abschluss 2016 nicht so positiv ausfallen werde.

Herr Laugwitz dankt den Herren Otte und Mönkemeyer für die geleistete Arbeit und wünscht allen eine gute Zusammenarbeit. Bezüglich der Anmerkungen des RPAs im Prüfungsbericht teilt er mit, dass er diese als Auftrag sehe und sie mit seinem Team entsprechend auf- bzw. abarbeiten werde.

Frau Bertram bedankt sich ebenfalls für die ausführliche Präsentation.

Herr Schaper nimmt Bezug auf die Anmerkung Nr. 17 des Prüfungsberichtes und möchte wissen, ob die vorgeschlagene Rücklagenbuchung nicht besser als Rückstellungsbuchung in der Ergebnisrechnung und entsprechend in der Bilanz hätte vorgenommen werden können. **Herr Laugwitz** erklärt, dass dies vom RPA so gefordert worden sei um eine erneute Prüfung des Jahresabschlusses 2015 zu vermeiden.

Herr Beushausen ergänzt, dass die Anordnung des RPAs zu respektieren sei. Die Verwaltung hätte sich gerne eine andere Lösung gewünscht. Die Angelegenheit egalisiert sich beim nächsten Jahresabschluss. Das Geld sei nicht weg, es stehe nur an einer anderen Stelle in der Bilanz.

Herr Schaper wünscht sich für die Zukunft mehr Erläuterungen zu den einzelnen Anmerkungen.

Herr Beushausen sagt, dass die Wünsche des RPAs künftig berücksichtigt und beachtet würden. Die Zusammenarbeit mit dem RPA sei respektvoll und kollegial. Es dürfe nicht außer Acht gelassen werden, dass der Jahresabschluss 2015 bereits einige Zeit zurückläge und sich im Laufe der Zeit immer wieder neue Erkenntnisse ergäben.

Frau Funk-Pernitzsch fragt, in welchem Jahr die Doppik bei der Stadt Alfeld (Leine) eingeführt wurde. **Herr Beushausen** antwortet, dass die erste Eröffnungsbilanz 2010 erstellt wurde.

Herr Wiek weist darauf hin, dass das Ergebnis um 1,9 Mio. Euro besser als im Haushaltsplan veranschlagt, ausgefallen sei. Daran könne man erkennen, dass die Gewerbesteuer nicht planbar sei und es immer wieder zu großen Abweichungen kommen könne.

Herr Beushausen dankt den Mitarbeitern der Kämmerei für die geleistete Arbeit. Er gibt zu bedenken, dass das Ergebnis des Jahresabschlusses 2015 zwar positiv sei, aber keinesfalls Entspannung bedeute. Die Gewerbesteuer sei schwer zu prognostizieren, da sie erheblichen Schwankungen unterläge. Demzufolge seien auch die Schlüsselzuweisungen nur schwer planbar.

Sodann ergeht folgende Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt gemäß § 88 Abs. 1 Nr. 10, 129 Abs. 1 S. 3 NKomVG den Jahresabschluss der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2015 und beschließt außerdem, dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2015 die Entlastung zu erteilen.“

-Einstimmig-

6. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Beushausen teilt dem Ausschuss die Corona-bedingten Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Alfeld (Leine) – Stand 22.06.2020 – wie folgt mit:

Die Gewerbesteuererträge sind insgesamt um ca. 1,4 Mio. Euro zurückgegangen. Dabei handelt es sich um ca. 55 Fälle, bei denen die Messbeträge für die Gewerbesteuervorauszahlungen im Jahr 2020 vom Finanzamt auf 0,00 Euro herabgesetzt wurden. Ob dies in den Folgejahren zu höheren Erträgen führt, bleibt abzuwarten.

Zusätzlich wurden fällige Gewerbesteuerzahlungen gestundet. Hierbei handelt es sich um ca. 30 Fälle mit einer Gesamtforderung in Höhe von ca. 0,85 Mio. Euro.

Die Vergnügungssteuer ist ebenfalls erheblich zurückgegangen. Hier sei wahrscheinlich mit Ausfällen von ca. 50 % = 200.000 Euro zu rechnen.

Ferner ist von geringeren Entgelten im Bereich der Kindertagesstätten und dem 7BB auszugehen.

Über die geringeren Einnahmen hinaus sind zusätzliche Aufwendungen für Arbeitsschutz (Desinfektionsmittel, Plexiglasschutz u.a.) entstanden. Wie sich die Zahlungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches entwickeln, bleibt abzuwarten.

Auch zu den aktuellen Ankündigungen, dass Bund / Länder die krisenbedingten Gewerbesteuererträge ausgleichen wollen, kann zum jetzigen Zeitpunkt keine verbindliche Aussage getroffen werden.

In der derzeitigen Situation sei es wichtig, dass die Liquidität der Stadtkasse sichergestellt ist. Aktuell sei dies der Fall, betont **Herr Beushausen**. Er führt weiterhin aus, dass derzeit 27 Mio. Euro an Liquiditätskrediten aufgenommen wurden. Nach der Haushaltssatzung sind 28 Mio. Euro möglich. Die Verwaltung hält es zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht für angebracht, dafür einen Nachtragshaushalt 2020 aufzustellen. Erst wenn verlässlichere Informationen von Bund / Land zu den Auswirkungen auf den Finanzausgleich vorliegen und wenn sich die eigenen Zahlungen in Bezug auf die Auswirkungen bei den Gewerbesteuererträgen verfestigt haben, mache es Sinn, die Veränderungen in einem Nachtrag abzubilden.

In den kommenden Wochen ist die Liquidität genau zu beobachten. Zeichnet sich ab, dass es zu Liquiditätsengpässen kommen sollte, wird die Verwaltung vorschlagen, kurzfristig den Rat einzuberufen, um den Höchstbetrag der Liquiditätskredite in § 4 der Haushaltssatzung zu erhöhen.

7. Anfragen

-keine-

Frau Bertram schließt den öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses um 17:52 Uhr.

Vorsitzende

Aufgenommen

Bürgermeister

(Bertram)

(Meyer)

(Beushausen)